

Gesamtüberbauungsplan Bahnhofgebiet Chur, Projekt 1988/89 : Architekten Richard Brosi und Obrist und Partner

Autor(en): **R.B. / R.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

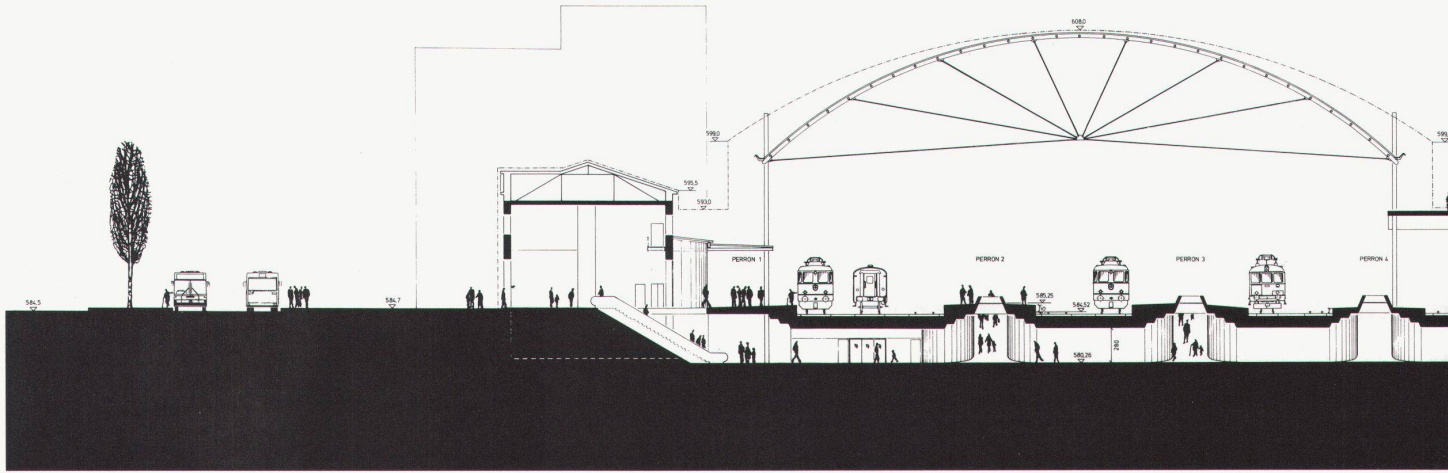
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesamtüberbauungsplan Bahnhofgebiet Chur, Projekt 1988/89 *

Architekten: Richard Brosi, Chur, und Obrist und Partner, St. Moritz;
Tragkonstruktion Halle: Ove Arup, London



Der Bahnhof Chur bildet den zentralen Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs, an dem Bahnen, Stadtbusse und Postautos zusammentreffen. Das Bahnhofareal birgt bedeutende Landreserven und eignet sich daher für eine mögliche Erweiterung des Stadtzentrums. Ursprünglich am Rand der Stadt gelegen, bildet der Bahnhof heute eine einschneidende räumliche Trennung zwischen der Innenstadt und der nordwestlich angrenzenden Neustadt.

Der Entwurf interpretiert die Funktion des Bahnhofs als Umschlagplatz. Die zunehmende Bedeutung des öffentlichen Verkehrs verlangt attraktivere und komfortablere Einrichtungen im Bereich der Publikumsanlagen und insbesondere des Aufnahmegebäudes. Die Neubauten sollen daher unter besonderer Berücksichtigung

des Fussgängers im grossen wie im kleinen einheitlich gestaltet werden. Angestrebt ist nicht eine konsequente Verkehrstrennung, sondern ein geregeltes Miteinander von Fussgängern, Velofahrern, öffentlichem Verkehr und Individualverkehr.

Das bestehende Aufnahmegebäude am Bahnhofplatz bleibt erhalten, gewinnt aber durch die Verlegung der Fussgängerachse mit den Zugängen zu den Perrons in die Mittelachse der Bahnhofhalle an Attraktivität. Oberirdisch wird die Bahnhofstrasse als Fussgängerverbindung Innenstadt-Neustadt über die Gleise hinweg verlängert.

Eine weitgespannte, transparente Halle überdeckt das Gleisfeld. Die Zäsur zwischen Altstadt und Neustadt wird damit sowohl überwunden als auch be-

tont. Die Bahnhofhalle überspannt auch die Postautostation und ermöglicht bequeme Umsteigebeziehungen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln sowie eine gute Orientierung innerhalb des Bahnhofs. Dem Reisenden öffnet sich schon bei seiner Ankunft die Kulisse der Bündner Bergwelt.

Es ist vorgesehen, den bestehenden Güterschuppen ausserhalb des Bahnhofgebietes an einen noch nicht festgelegten Standort zu verlegen. Dadurch können Perrons verlängert und das Areal östlich des Aufnahmegebäudes kommerziell genutzt werden. Die Arosabahn soll neu in einem Tunnel geführt werden und in einen unterirdischen Bahnhof münden.

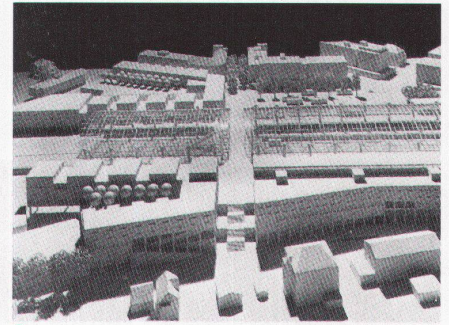
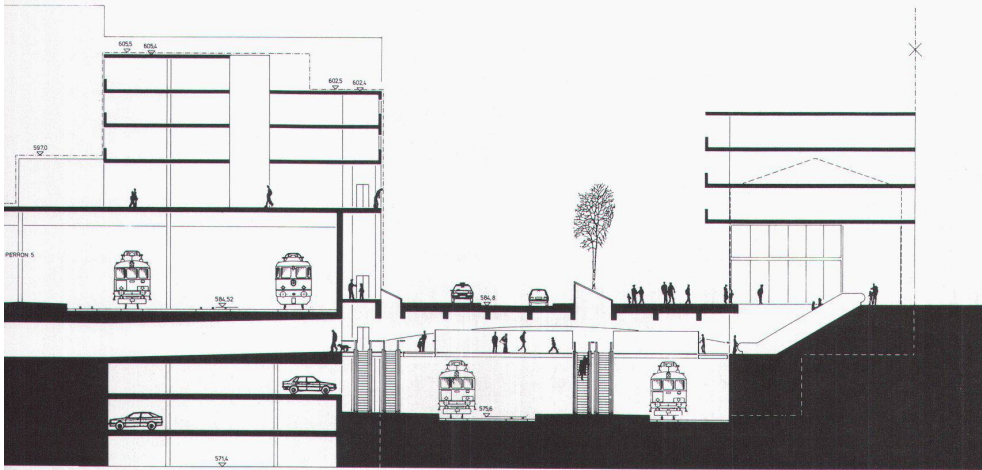
R.B., R.O. und Red.

* vgl. auch «Werk, Bauen+Wohnen» Nr. 6/90

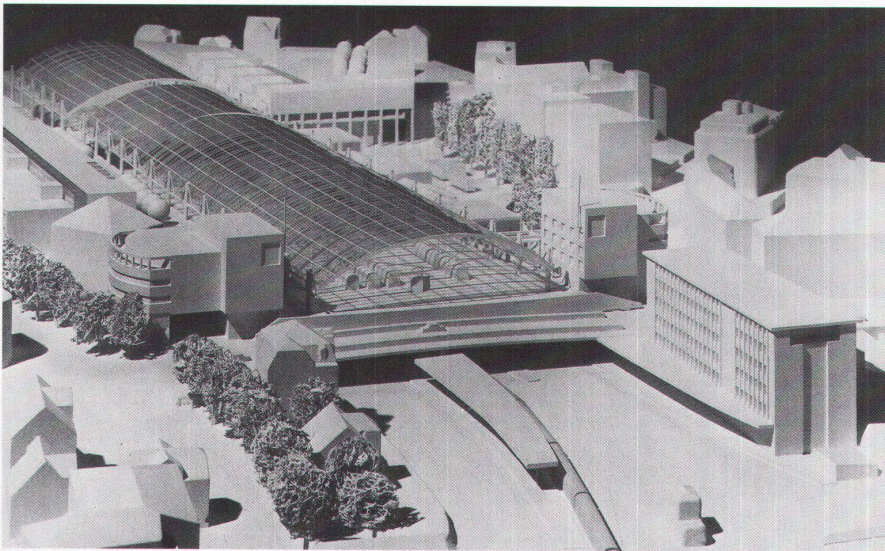


1 Schnitt durch Aufnahmegebäude, Perronhalle, Gleisüberbauung bzw. Parking und unterirdischen Bahnhof Arosabahn (von links nach rechts) / Coupe sur le bâtiment d'accueil, le hall des quais, le volume surmontant les voies, resp. le parking et la gare souterraine des trains vers Arosa (de gauche à droite) / Section through the arrivals building, platform building, track superstructure or parking facilities and underground station Arosabahn (from left to right)

2 Der Bahnhof als Zäsur zwischen Innenstadt und Neustadt / La gare formant césure entre le centre-ville et la ville nouvelle / The railway station as a caesura between the city centre and the new town



3

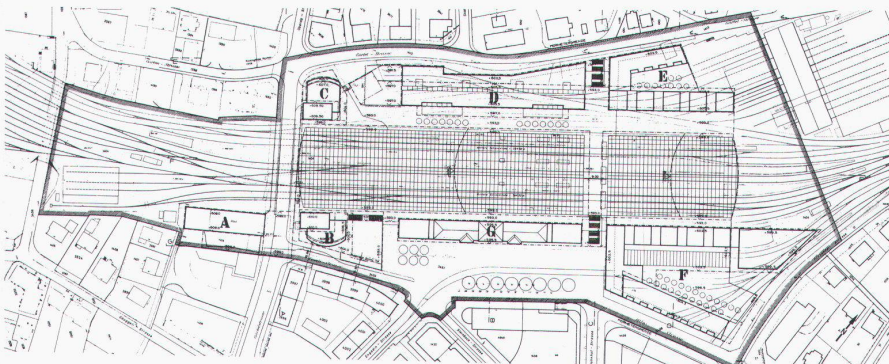


4

3 Modell, Verlängerung der Bahnhofstrasse über die Gleise als Verbindung zwischen Innenstadt und Neustadt / Maquette, prolongation de la Bahnhofstrasse au-dessus des voies pour réunir le centre-ville à la nouvelle ville / Model, extension of the Bahnhofstrasse over the track as a link between the inner city and the new town

4 Modell, Perronhalle mit Postautostation im Zwischengeschoss und Neugestaltung Brückenkopf / Maquette, hall des quais avec gare routière au niveau intermédiaire et réorganisation de la tête de pont / Model, platform building with post-office bus station on the mezzanine floor and the new bridge parapet

5 Lageplan / Plan de situation / Site plan



5